

Leseprobe

Die einzelnen Kapitel des Buches:

Was ist Astrologie? ... Die Ursprünge der Astrologie ... Das Horoskop ... Was kann Astrologie? ... Kritik an der Astrologie ... Kirche und Astrologie ... Die verschiedenen astrologischen Angebote ... Zeitungshoroskope ... Wochen- und Monatszeitschriften ... Fachzeitschriften und Fachliteratur ... Computerhoroskop-Analysen ... Individuell erstellte schriftliche Horoskopanalysen ... Telefonische astrologische Beratung ... Persönliche astrologische Beratung ... Fragethemen in der Astrologie ... Richtungen der Astrologie ... Wie finde ich „meinen“, Astrologen? ... Ermittlung der Geburtsdaten ... Beratungsthema und eigene Erwartungen ... Wo findet man Astrologen? ... Ist der Berater qualifiziert? ... Kosten für eine astrologische Beratung ... Erste Kontaktaufnahme ... Das Gespräch ... Die Nachbereitung ... Checkliste für eine astrologische Beratung ... Astrologische Prognose und Eigenverantwortung ... Astrologieunterricht und Software ... Astrologie als Hobby ... Astrologie als Beruf ... Astrologie-Software ... Kleines Einmaleins der Astrologie

Gekürzte Auszüge aus dem Kapitel: Die verschiedenen astrologischen Angebote

Astrologische Inhalte werden heute auf die unterschiedlichste Weise angeboten und es fällt nicht immer leicht einzuschätzen, welche Angebote fachlich haltbar und nützlich und welche geringen Aussagewert haben. Die gängigsten astrologischen Angebote können wie folgt eingeteilt werden:

- Tages-, Wochen-, Monats-, Jahreshoroskope für die zwölf Sternzeichen in Zeitungen und Magazinen
- Astrologische Wochen-, Monats- und Jahreszeitschriften
- Astrologische Fachliteratur und Fachzeitschriften
- Computerhoroskop-Analysen
- Individuell erstellte schriftliche Horoskopanalyse
- Telefonische astrologische Beratung
- Persönliche astrologische Beratung

In vielen Tageszeitungen und anderen Druckerzeugnissen finden sich Kurzhoroskope für die zwölf Sternzeichen. Meist werden dort Lebensbereiche wie Liebe, Geld und Gesundheit in unterschiedlicher Ausführlichkeit behandelt. In den ersten Kapiteln dieses Buches ist bereits dargestellt worden, dass das Sternzeichen eines Menschen zwar ein wichtiger Deutungsfaktor ist, aber den individuellen Menschen nur äußerst unzureichend erfasst. Bei der Vorstellung von rund sechs Milliarden Menschen auf der Welt, würde dies bedeuten, dass für jeweils 500 Millionen Menschen die gleiche Aussage gälte. Das dies nicht sehr überzeugend ist, ist wohl nachvollziehbar ...

Gekürzte Auszüge aus dem Kapitel: Fragethemen in der Astrologie

Welche Fragen lassen sich mit Hilfe der Astrologie erörtern? Für welche Themenbereiche ist das Horoskop nicht geeignet? Dieser Sachverhalt lässt sich nicht so einfach pauschal eingrenzen. Grundsätzlich kann man sagen, dass ein Astrologe (wenn er nicht auch Arzt oder Heilpraktiker ist), keine Krankheiten heilen kann und darf. Dies gilt sowohl für körperliche als auch psychische Krankheiten.

Von einer großen Mehrheit der Berufsastrologen im deutschsprachigen Raum werden einige Themen aus ethischen Gründen nicht behandelt. Hierzu zählen z.B. detaillierte astrologische Auskünfte über Drittpersonen, die nicht eingewilligt haben, dass man ihr Horoskop bespricht und denen daraus unter Umständen Nachteile entstehen (z.B. wenn ein Arbeitgeber detaillierte Auskünfte über einen Angestellten ohne dessen Wissen und Einwilligung erhalten möchte). Ebenfalls tabu sind moralisch wertende Deutungen, ängstigende Ereignisprognosen oder gar Prognosen über den Tod eines Menschen. In der Berufsordnung des deutschen Astrologen-Verbands e.V. (größter Fachverband des deutschsprachigen Raumes) heißt es dazu:

„Niemals werde ich irgendeine Konstellation eines Horoskops als ‚von Natur aus schlecht oder schädlich‘ hinstellen und ich will nie etwas voraussagen, was die Ratsuchende oder den Ratsuchenden als Opfer eines unabänderlichen Schicksals erscheinen lässt, am wenigsten einen Todesfall“.

Gekürzte Auszüge aus dem Kapitel: Astrologische Prognose und Eigenverantwortung

In der Bevölkerung wird Astrologie häufig mit der Prognose zukünftiger Ereignisse gleichgesetzt. Das dem in der professionellen Astrologie vorwiegend so nicht ist, haben die vorstehenden Seiten sicher bereits gezeigt. Der Wunsch nach Ereignisprognosen für die Zukunft als solches ist menschlich verständlich.

Dies gilt nicht nur für die Gegenwart, in der viele Menschen durch zunehmenden Druck von vielen Ängsten geplagt sind. Schon immer gab es den Wunsch im Menschen, einen Blick in die Zukunft zu tun. Streng genommen geht es aber nicht darum, die tatsächliche Zukunft zu erfahren, sondern in einer als unbefriedigend oder ängstigend erlebten Zeit Hoffnung und Trost zu erhalten.

Gewünscht wird also die Vorschau auf eine „bessere,“ Zukunft. Nur einmal angenommen, ein Mensch könnte konkrete Ereignisse in der Zukunft mit 100%iger Sicherheit vorhersagen, würde dieser dann doch arbeiten? Er könnte sich doch die Lottozahlen oder Börsenkurse selbst vorhersagen und sich mit dem Gewinn ein „schönes Leben,“ machen, oder ...